

Violanta.

12
3. 20. 18

12590
—
6

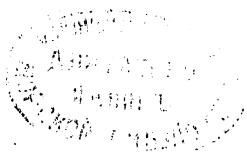
D $\frac{31}{197}$

Ä

studo.

Ä

D 31
107.



Violanta.

Don

Ernst Eckstein.

P 19
10 11



P 19
10 11

Leipzig,

Verlag von Carl Reissner.

1886.

Ä



9.35-2621



Erstes Kapitel.

Sie kommen! rief Simone, der greise Diener des Hauses Buonaventura.

Nun drängte sich Alles nach der breiten Terrasse: Andrea, der Gärtner; Nella, die Kammerfrau; Eufrosina, das hübsche Böschen aus dem Albanergebirg, und vier oder fünf andere Persönlichkeiten aus den Regionen below stairs, alle festlich geschmückt und in froher, aufgeregter Erwartung.

Mauro, der Gehilfe des Gärtners, ein sechzehnjähriger Bursche mit großen, süditalienischen Gluth-Augen — er stammte aus Grosinone — rannte jetzt, den Winken seines Vorgesetzten gehorchend, nach dem Landhause, das, aus mächtigen Quadern gefügt, zwischen hundertjährigen Ulmen, Cypressen und Steineichen auf das schöne Bologna herabsah.

Oh' der Bursche noch die Villa erreichte, trat die